6. Fall Frau, geb. 9/61……Anamnese 8/94= 33 J.- zuletzt viel Streit, ich .
in regelmäßiger homöopathischerBetreuung bei mir bis heute (2019)

Diagnosen: therapieresistente Anämie, rezidiv. depressive Episoden, Angstsyndrom, Zust. nach Drogenkonsum, Z.n. Zystitis, Z.n. Hämorrhoiden

Beschwerden: mit 1 1/2 Lj. „schlimm“ anämisch, Eisengaben, die nicht vertragen wurden, Bluttransfusion im 2. Lj. . Jetzt müde schon morgens, schleppt sich Treppen hoch, kann schwer lesen, habe starken Willen gegenan. Müde während Mens. Nimmt 1x/Jahr ein Eisenpräparat. Mit 22. Lj. Depression (hatte erfahren, dass Mutter unheilbar Krebs hatte und Sterbephase/Thema Tod), Folgen: Angst allein, vor Trennung, Krankheit und Tod. Zystitis nach Sex, fühlte sich benutzt; Hämorrhoiden im Winter mit 25 Lj.

FA.: Älteste von 4 Kindern, Zwillinge (m/w= blind) -18 Min., Bruder - 8 J.
MM.: 83 J. (aus DDR)
M.: Mamma-Ca. mit 50.Lj. gest. (Haushälterin, Geschichtenerzählerin)
MV.: Krebs (Zoll)

VM.: 90 J.
V.: Gallensteine, Übergewicht., Alkohol (Monteur)
VV.: 91 J., Gicht (Straßenfeger)

EA.: 18 Mon. anämisch(Bluttransfusion), Mas., WiP., Mumps. 6.Lj. Nabelhernie Op.
12. Lj. Knieprellung/Blut im Knie.// 83 Depression; 92 Amalgame ex.
93 Zystitis; 7/94 bds. Otitis med. (li.>re.) Antibiot.; nach Fahrt offen im 2CV.—Daueranämie/Eisen 1x/J.
(Anamnese 94)
98-99 1 J. Indien.
12/07 Mammografie; 2013 Menopause; 7-8/16 REHA

Impfungen: BCG 61; Pocken 11/62; Röt. 8/76; Pol. 64, 1/97; DT 9/68, 10/68; T. 8/93, 9/93; d.2/97 SD-AK neg.5/14

Soz.A.: 10. Klasse, Bürogehilfin, begann mit 20. J. Studium, um aus der Drogenszene herauszukommen, seit 21.Lj. Reiki, Yoga und Meditation. Sozialpädagogik.
1. Bez. ab 16. Lj., 2 Trennungen: 81 und 90. Keine SS.

Direkte Befragung: Akne im Gesicht i.d. Pubertät; anfällig für Insektenstiche. Finger überstreckbar. Schweiß wenn Angst oder bei Hitze am ganzen Körper. Mag Sonne psychisch, aber Sonne macht Kopfschmerzen, schwitze, Abn. Sauna= zu heiß, gern warmes Bad. < Zugluft= Körper kalt. Kälteempfindungen abends Hände und Füße, Arme und Beine und muss etwas überziehen. Kälteallergie (Nase, Niesen, dicke Augen) > etwas anziehen. < Chlorschwimmbad= die gleichen Probleme. Gern Wind= mein Element, auch Sturm gut, Gewitter egal. Urlaub gern in der unberührten Natur, im Wald, am wichtigsten Einsamkeit, auch Meer gern. In Vollmondnächten zieht es mich raus, in die Wälder; (Hund bis 93, der an Krebs gestorben, treuer Begleiter, Tränen- war ein Neufundländer, der von den Jägern beobachtet wurde). Empfindl. für feuchte Wohnungen (zieht in die Arme und Schultern) Verdauung gut, selten Probl., 1x Hämorrh. im Winter 170 cm/52 kg. Durstig. 2x gefastet und war gut. Verl. Nüsse! Rosinen, Weintrauben. Sehr gern Salziges. Abn. Fett.- Schlaf: Nachtmensch, kann gut bis Morgengrauen auf sein und viel Schreiben und lesen. Morgenmuffel. Lage auf Rücken und re> li., selten Bauch. Schnarche. Träume: -von Spannungen, -Streitsituationen, die ich empfinde und andere nicht. Ängste: -vor Prüfungen, -vor Männern (wurde als Kind gezwungen, „Aktenzeichen XY“ anzusehen, so sind Männer, wirkt heute noch); -vor Neuem (gehe in Sit., erlebe die und ziehe mich zurück; bin intuitiv, nehme zu viel wahr); -im Wasser (WI von den Pflanzen heruntergezogen zu werden). Angst vor Pferden, Kühen; vor Krebs, vor Spritzen, vor Ärzten, vor Vergewaltigung. Angst vor Nähe. Bin kein Reisemensch.

Dr. Friedrich Graf, 24306 Plön, Lütjenburger Str. 3……Dez. 2018

Biografie: Von Mutters SS habe man nichts gesehen; kein Wunschkind, sie ging nicht zum Arzt, Mutter nichts erzählt, weiß nichts über Vergangenheit. War streng, ungerecht, verständnislos und mit 4 Kindern „keine Zeit“. Hat geschlagen, ging abends arbeiten (16-23 Uhr) als ich 10 J. alt (in Schichtarbeit bei Versand). Sie wollte eigentlich nach Australien gehen. Sie hatte einen Tumor, „Krebs“ war tabu. Hat die volle Therapie bekommen. Vater sich um Arbeit und Geld gekümmert, war abwesend, ich im Kleingartenverein groß geworden, viele Kontakte, wenig verreist. Er Kettenraucher, Alkohol, Krebs.- MMutter kam 80 aus DDR in den Westen, gab nur Streit. Ehe: nebeneinander hergelebt; Leidenschaft Tanzen, sich präsentieren, verdrängen; Bild-Zeitung. Schwester von Geburt an blind, dominant, Zwillingsbruder schwächlich. Ich war Mutterersatz: 8 J. um Haushalt und um kleinen Bruder gekümmert, mit 18 J. aus dem Haus. Als Kind öfter erbrochen, ängstlich, traurig, ehrgeizig, streng mit sich und ihren Geschwistern, vernünftig, pädagogisch zum eigenen Bruder. Schule problematisch, Gymnasium, hatte keine Bücher bekommen. Probl. mit Naturwissenschaft. Nach 10.Klasse abgegangen: wollte Geld verdienen. Mit 22 J.Depression durch die Ereignisse um Mutter, unvorbereitet bezgl. Thema Tod. Vom 27.-29. Lj. Drogen aller Art. Bis 31 geraucht.In Pubertät habe ich meine Meinung gesagt, wurde nicht anerkannt, wurde als Spinnerin dargestellt. Harmoniebedürftig, komme mit Spannungen nicht zurecht, kann schwer Streit aushalten. Sehr empfindl. für Kritik, nimmt zu, brauche lange, um zu mir zu finden. Weinen geht, auch Trost kann ich annehmen. Sex: schwierig. Beim 1. Freund ab 16. Lj. verklemmt, ängstlich, unsicher, kindlich; brauche lange, mich auf Männer einzulassen, dann Tiefe. Brauche nicht unbedingt Sex. Selten Selbstbefriedigung. - Meine Anämie: „ja - aber-Haltung“. Sozialpäd.: könne anderen nicht helfen, können sich nur selbst helfen, ich Berater. Würde gern Ausbildung zu Jogalehrerin und Heilpraktikerin machen.

Verlauf:

1. Arznei Q1,2,3, C 200, M, XM, LM bis 97; LM XXX, C 200, M, XM, LM, CM sowie C 6, 12, 30 bis 8/07.
2. 2. Arznei 8/07 Carc. M:Joga- Praxis fällt so schwer wg. vielen Gedanken und Emotionen, seelische Einbrüche alle 2 Mon., gehe keine Kompromisse ein. Habe Zysten Ovar, Angst Krebs, würde mich nicht behandeln lassen
3. 3. wieder erste Arznei in XM.
4. 4. Arznei ab 4/10 in Nat-ars.1 M: Lebensängste, Existenzängste, Träume vom Verlassenwerden, allein zu sein; Verl. Süßes, entzündetes Zahnfleisch und Mund. Bez. wieder seit 3 J. und sind zusammengezogen.
5. 5. Arznei: 12/14, 6/15, 4/16 bis 6/16 Aur-m. C 200: wiederholt depressiv nach Trennung Frühjahr14, < im Sommer mit Suizidideen; Verl. Partner der intellektuell für Austausch fähig ist —- zuletzt viel Streit in der letzten Beziehung, ich gegangen, er genügte mir nicht.
6. 6. erfolgreiche Arznei ab 9/16: gebe Joga für Behinderte, berufl. neuer Geschäftsführer, werde angegriffen, andere Arbeitsweise, arbeite mit Behinderten, die mir leid tun, arbeite aus Überzeugung, kämpfe gegen Männer, < wenn nicht ernst genommen (ich war immer früher Sündenbock, in meiner Fam. wurde immer jemand ausgegrenzt, ich die Einzige, die keine Kinder hat.

Nach der letzten Arznei gründet sie ein eigenes Zentrum für Joga, klärt ihre Anstellung, sorgt für sich selbst, zufrieden ohne Beziehung. Keine depressive Stimmungen mehr seit 9/16. Lebenszufrieden und gelassen.